



Änderungen nach der WM 2016 - Freeze bis 2020 -

Aufdatiert: April 2017 (siehe neue Formulierung bei Sprung 4.2 auf der letzten Seite)

Folgende Änderungen der IRV-Wertungsbestimmungen treten zum 01.01.2017 in Kraft und behalten ihre Gültigkeit bis zu den Weltmeisterschaften 2020 (einschließlich).

Der IRV möchte an dieser Stelle die nationalen Verbände darauf hinweisen, dass die Entscheidung der Einführung und der Zeitpunkt der Umsetzung auf nationaler Ebene liegt.

Diese Änderungen werden in die Wertungsbestimmungen eingearbeitet und zeitnah - spätestens im Laufe des nächsten Jahres - als neue Version veröffentlicht.

I. Spirale

1. Einführen von R-Teilen in der Spirale

In der Spirale gibt es keinen einmaligen Risikobonus mehr. Die Risikoteile wurden überarbeitet und als R-Teile eingeführt. Sie bekommen eine eigene Wertigkeit.

Wertigkeit der Schwierigkeitsteile:

A-Teil = 0,2 P.
B-Teil = 0,4 P.
C-Teil = 0,6 P.
D-Teil = 0,8 P.
R-Teil = 1,0 P.

Es werden die 8 höchsten Schwierigkeitsteile gezählt.

2. Neuordnung der Schwierigkeitsteile Spirale

Der Schwierigkeitskatalog Spirale wird mit folgenden Änderungen überarbeitet.

B-Teil Abwertung:

- B5: Alle Übungen mit Elementverbindung mit Bücke vorwärts und A- oder B-Teil (ehemals C2a.1 und D2a.2)

C-Teile (NEU) oder Abwertung:

- Neuordnung der Kleinen Spiralen nach oberer / unterer Reifen
- C2a: Alle Übungen mit Elementverbindung mit Bücke rückwärts und A-Teil (ehemals C2a nur mit dem Zusatz Bücke vorwärts, die wurde gestrichen.)
- NEU – C21a)
Seitliegestütz auf dem oberen Reifen (mit geschlossenen Beinen)

- C21c) Tiefer Seitspagat auf dem oberen Reifen (ehemals D20c)

D-Teil (NEU) oder Abwertung:

- D1a: Alle Übungen mit Elementverbindung mit Bücke rückwärts und B-Teil (ehemals D1a nur mit dem Zusatz Bücke vorwärts)
- D4a: Übungen mit Elementverbindung mit gesprungenem Handstand bei denen der gesprungene Handstand in der zweiten Radumdrehung geturnt wird
- D 20c): Tiefer Seitspagat auf dem oberen Reifen einarmig

• R-Teil (NEU):

- alt D1a – neu R1a
- alt D2b – neu R2a
- alt D3a – neu R3a, mit Änderungen in der Beschreibung
- NEU:
R4a: Übungen mit Elementverbindung mit gesprungenem Handstand bei denen der gesprungene Handstand in der ersten Radumdrehung geturnt wird
- alt D7d – neu R5a
- alt R10 – neu R5b
- alt D7i – neu R5c
- alt D7j – neu R5d
- alt D8a – neu R6a
- alt D20d – neu R20a
- alt D21b – neu R21a
- alt D23a – neu R30a
- alt D24a – neu R31a
- alt D24b – neu R31b

3. Neuerungen in den Allgemeinen Vorschriften Spirale

Der Aktive darf nach einer Unterbrechung (z.B. durch Sturz, Hilfestellung...) ggf. erneut Magnesia verwenden. Dabei ist es ihm zu diesem Zweck gestattet die Wettkampffläche und Sicherheitszone zu verlassen. Dies muss innerhalb der 30-Sekunden-Regel erfolgen. Ein Einstauben der Wettkampffläche mit Magnesia ist nicht gestattet.

II. Geradeturnen

1. Neuerungen in den Allgemeinen Vorschriften

- Der Aktive darf nach einer Unterbrechung (z.B. durch Sturz, Hilfestellung...) ggf. erneut Magnesia verwenden. Dabei ist es ihm zu diesem Zweck gestattet die Wettkampffläche und Sicherheitszone zu verlassen. Dies muss innerhalb der 30-Sekunden-Regel erfolgen. Ein Einstauben der Wettkampffläche mit Magnesia ist nicht gestattet.
- Ein Tausch des Rhönrades während einer Übungsfolge ist im Geradeturnen nicht gestattet (Ausnahme: Technischer Defekt). Sonst: Abbruch der Übungsfolge.
- Die Regelung der Wiederaufnahme von Übungsfolgen im Geradeturnen mit und ohne Musik wird in den Wertungsbestimmungen für Geradeturnen genauer beschrieben. Das Zählen der Schwierigkeiten beginnt erneut, wenn der Aktive selbstständig in die obere Phase gelangt ist. Schwierigkeitsteile, die der Aktive zwar selbstständig turnt, bei denen er aber durch den Trainer in die Ausgangsposition in der oberen Phase gebracht wurde, werden nicht mehr als Wertteile gezählt.

2. Neue Teile

Es werden noch vier neue Teile evaluiert, die vor dem 31. Oktober 2016 eingereicht wurden und ab Januar 2017 im Schwierigkeitskatalog aufgenommen werden.

III. Geradeturnen mit Musik

1. Musikauswahl und Musiktechnische Aspekte

Folgende Änderungen gelten für die Auswahl von Musik bei Geradeküren mit Musik:

2.5.4.1. Musikauswahl und Musiktechnische Aspekte

Bei der Musikauswahl hat jeder Aktive darauf zu achten, dass die gewählte Musik dem Charakter eines Wettkampfes entspricht und die Seriosität des Wettkampfsports Rhönradturnen gewahrt bleibt. Sollte dies nicht gewährleistet sein, so kann die Wettkampfleitung den Turner / die Turnerin vom Wettkampf ausschließen.

Folgende Punkte sind bei der Musikauswahl zu beachten:

- Verwendung von Instrumentalmusik. Die Stimme darf vokalisiert (d.h. ohne Wort und Text) eingesetzt werden.
- Die Musik darf durch besondere Soundeffekte und Nebengeräusche aufgelockert werden, sofern der Charakter des Wettkampfes gewahrt wird.
- Applaus als Teil der Musik ist nicht erlaubt.

Um einen etwaigen Ausschluss vom Wettkampf zu vermeiden besteht die Möglichkeit, die Musik im Vorfeld durch den IRV überprüfen und bestätigen zu lassen. Sofern die Musik reine Instrumentalmusik ist, braucht es keine Bestätigung durch den IRV. Nutzt ein Aktiver / eine Aktive Musik welche Stimmen oder Soundeffekte beinhaltet und lässt sie nicht durch den IRV prüfen, so besteht die Möglichkeit, dass die Musik vom Kampfgericht nicht akzeptiert und/ oder die Musikkür dementsprechend schlecht bewertet wird.

Abzüge für Musikauswahl und Musiktechnik

Die Musikkampfrichter nehmen folgende Abzüge vor:

- Verwendung von Musikstücken die die Ernsthaftigkeit der Sportart in Frage stellen → Ausschluss vom Wettkampf
- Gesamtes Stück mit Text-Gesang und/ oder Sprache → 2,0 P. (fest)
- Verwendung von Soundeffekten und Nebengeräuschen nicht passend zum Charakter des Wettkampfes → 0,5 – 1,0 P.
- Verwendung von Musikstücken mit Teilen von Text-Gesang und/ oder Sprachausschnitten → 0,5 P. (fest)
- Verwendung von Applaus → 0,5 P. (fest)
- Das Musikstück wird von Hand ausgeblendet → 1,0 P. (fest)
- deutlich hörbare Schnittstellen → 0,1 – 0,2 P. (je)
- zu lange Stellen ohne Musik, mehr als 2 Sekunden → 0,2 P. (je)
- schlechte Tonqualität (z.B. störendes Rauschen o.ä.) → 0,1 – 0,5 P.

IV. Sprung

1. Schwierigkeitsbewertung

Folgende Sprünge bekommen eine neue Wertigkeit:

- D3: Grätschitz Überschlag – neue Schwierigkeit 1,3 P.
- D4: Aufliegen, Überschlag – neue Schwierigkeit 1,0 P.

Die Bonuspunkte für zusätzliche Drehungen werden neu festgelegt:

- Bei Salti:

½ Drehung	0,5 P.
ganze Drehung	1,2 P.
1 ½ Drehung	2,0 P.
jede zusätzliche ½ Drehung	1,0 P.
- Bei allen anderen Sprüngen:

½ Drehung	0,2 P.
ganze Drehung	0,6 P.
1 ½ Drehung	1,0 P.
jede zusätzliche ½ Drehung	0,5 P.
- **NEU: Überschläge zählen als andere Sprünge und werden nicht mehr separat aufgelistet.**
- Bei Auerbach-Salti: ganze Drehung 2,2 P.

(Dieser Bonus wurde zu den Weltmeisterschaften 2016 eingeführt und wird während des Freezes unverändert bleiben.)

2. Anerkennung von Drehungen

Wenn ein Sprung mit einer zusätzlichen Drehung in der Flugphase gezeigt wird, muss diese vollständig ausgeführt werden, damit sie anerkannt wird. Eine minimale Abweichung von 30° (ausgehend von der Fußstellung bei der Landung) ist erlaubt, wird aber mit einem Kleinabzug bestraft. D.h. ein Aktiver, der einen Salto mit 1½ Drehungen (=540°) ansagt und vor der Landung nicht mindestens 510° gedreht hat bekommt die 1½ Drehung nicht anerkannt. In diesem Fall wird der Schwierigkeitskampfrichter nur eine 1/1 Drehung (360°) anerkennen. Haltungsabzüge werden zusätzlich vorgenommen.

3. Kontrolle der Radgröße

Wenn bei einem Wettkampf keine offizielle Kontrolle der Radgröße durch die Wettkampfleitung veranlasst wird, so ist es die Aufgabe des Oberkampfrichters die Radgröße zu überprüfen. In diesem Fall kann der Oberkampfrichter eine Kontrolle entweder vor dem ersten Sprung oder unmittelbar nach dem ersten Sprung (NEU) durchführen lassen. [NB: Keine Kontrolle mehr möglich nach dem zweiten Sprung]

Wenn eine Kontrolle vor dem ersten Sprung durchgeführt wird und es wird dabei festgestellt, dass das Rad zu klein/ groß ist, darf der Turner das Rad wechseln und

beide Sprünge über das Rad mit der entsprechenden Größe zeigen. In diesem Falle fallen keine weiteren Abzüge an.

Wenn eine Kontrolle nach dem ersten Sprung durchgeführt wird und es wird festgestellt, dass das Rad zu klein/ groß ist, darf der Turner das Rad wechseln und den zweiten Sprung über das Rad mit der entsprechenden Größe zeigen. In diesem Fall fallen für den ersten Sprung folgende Abzüge an:

- Sprung über ein zu kleines Rad = 0,5 P. Festabzug (zusätzlich zu den Ausführungsabzügen)
- Sprung über ein zu großes Rad = ungültiger Sprung.

4. Neue Festabzüge

4.1. Rad rollt in die Landematte

- **0,8 P. Festabzug (NEU)**, wenn das Rad in die Landematte rollt und dadurch sichtlich abgebremst oder gestoppt wird und sich der Aktive noch vor der Flugphase auf dem Rad befindet und/oder Kontakt mit dem Rad hält. In diesem Fall ist die Matte als eine Art „Hilfestellung“ zu sehen, durch die es zu einer erheblichen Erleichterung der Ausführung des Sprungs kommt. Dieser Abzug unterscheidet sich vom Festabzug 0,2 P. für “Rad berührt die Landematte” (unverändert), bei dem es keine merkliche Veränderung im Radlauf gibt. Kommt das Rad in Kontakt mit der Landematte, wenn sich der Aktive noch auf dem Rad befindet, können entweder 0,8 P. ODER 0,2 P. abgezogen werden. [NB: Kein Abzug, wenn das Rad die Matte berührt, wenn der Aktive das Rad bereits verlassen hat.]

4.2 Salto vorwärts mit ½ Drehung

- **0,8 P. Festabzug (NEUE FORMULIERUNG)**, wenn die halbe Drehung in der ersten Hälfte der Saltorotation stattfindet (= Barani). Dieser Abzug ersetzt den bisherigen 0,5 P. Festabzug und wird zusätzlich zu anderen Ausführungsabzügen vorgenommen.

Wichtiger Hinweis für Kampfrichter: Ein Zeichen für eine zu früh eingeleitete Schraube ist, wenn der Turner beim Absprung die Schultern in die Drehbewegung ein- und weiterführt.

4.3 Überschlag mit Drehung

- **0.5 P. Festabzug (NEU)**, wenn bei einem Überschlag mit mindestens einer ganzen Drehung der Aktive erst nach der ersten halben Drehung das Rad verlässt. Dieser Festabzug wird zusätzlich zu anderen Ausführungsabzügen vorgenommen. D.h. dieser Abzug kommt zusätzlich zum 0,5 Festabzug, “Drehung wird vor dem Abstoß angefangen”. [NB: In dem Fall, indem über 180° der Drehung ausgeführt wird, während der Turner noch Kontakt zum Rad hat, gelten folgende Festabzüge: 0,5 P. + 0,5 P.]